



# Die Gemeinde lebt

## 5. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr A



### Vorbereitung:

eine runde Decke,  
sehr viele Filzkreise,  
Legematerialien (Holzperlen, Naturmaterial, Holzstöckchen, o.ä.),  
7 Schilder mit den Namen der Diakone s.u.

### Liederbuch:

Gotteslob (GL),  
God for You(th) – Das Benediktiner Liederbuch (GFY), Deutsche Provinz der  
Salesianer Don Boscos, München 3. Auflage 2012.



*gemeinsames Kreuzzeichen*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied

**GL 716**      *Wo zwei oder drei*

## Einführung

*Eine runde Decke wird gemeinsam mit allen Kindern auf dem Boden ausgebreitet.*

Wir reichen uns die Hände zum Kreis.

Wir haben uns versammelt, wir feiern miteinander Gottesdienst.

Zu Beginn, als Jesus gestorben und auferstanden ist, waren es Männer und Frauen, die sich versammelt haben in Erinnerung an Jesus. Sie haben gebetet, miteinander gegessen und sich immer wieder von Jesus erzählt. So wuchs ihr Glauben in der Erinnerung an das, was Jesus getan hat und was sie mit ihm erlebt haben.

*In die Mitte des Tuches wird die Kerze gestellt.*

Jesus ist in unserer Mitte.

*12 (und mehr) runde Filzblättchen werden an Kinder verteilt.*

Die 12 Apostel sind bei den ersten, die in Jerusalem im Glauben an Jesus weiterleben.

*Um die Kerze werden 12 Filzkreise gelegt.*

Viele Menschen schließen sich ihnen an. Die Gemeinde wird größer und größer.

*Jedem Kind wird ein Filzkreis gegeben.*

*Jedes Kind legt einen Filzkreis für sich an den Rand des Tuches.*

*Die Leiterinnen teilen aus Körbchen das Material aus, geben jedem Kind höchstens so viel, wie es in seinen Händen tragen kann.*

*Die Kinder gestalten mit dem Material ihren eigenen Filzkreis.*

Wir betrachten die Zeichen der anderen von unseren Plätzen aus. Jedes Bild sieht anders aus. Viele unterschiedliche Menschen: Frauen, Männer, Kinder, sind eine Gemeinde, die sich um Jesus Christus versammelt. Jeder, der dabei ist, wird gesehen und mit seinem Leben wahrgenommen. Das Kennzeichen der christlichen Gemeinde ist, dass sie alles miteinander teilen: Nahrung, Kleidung, Wohnungen. Keiner leidet Not, jeder ist wichtig. Die Menschen schauen aufeinander. Wir schauen auch aufeinander. Jeder überlegt sich, was das Bild seines Nachbarn, seiner Nachbarin noch ergänzen könnte und schenkt es ihm.



*Jedes Kind bekommt ein einzelnes Legematerial in die Hand mit dem Auftrag, es einem anderen Kind zu schenken, zu dessen Bild es passen könnte. (oder einfach: Schenken es dem Nachbarn).*

*Das beschenkte Kind integriert es in sein „Bild“.*

Wir stellen uns um das fertige Bild herum und nehmen uns an der Hand.

*Die Kinder stehen auf und reichen sich die Hände.*

## Kyrie

Wir versammeln uns hier, um mit Jesus zusammen zu sein.

Herr, erbarme dich.

Wir geben uns die Hand, damit wir Gemeinschaft spüren

Christus, erbarme dich.

Du stärkst uns für unser Leben.

Herr, erbarme dich.

## Eröffnungsgebet

Guter Gott,

du hast den Jüngern den Heiligen Geist gesandt, damit sie von ihrem Glauben erzählen können und in Deinem Namen Wunder tun. Schenke uns deinen Heiligen Geist.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen

## Hinführung

Nach dem Tod Jesu versammeln sich die Apostel und die Freundinnen und Freunde von Jesus und erinnern sich an ihn. Sie leben mit seinem Vermächtnis. Sie teilen, was sie besitzen. Die Armen bekommen Speisen und Kleidung. Die Christengemeinde in Jerusalem wird schnell größer.

*Auf dem ganzen Mittetuch werden Filzkreise verteilt. (wenigstens 7)*

Es sind nicht nur Juden unter ihnen, sondern auch Menschen aus vielen Teilen des römischen Reiches. Die Gemeinde wird so groß, dass die Versorgung der Armen schwierig wird. Sie haben den Überblick verloren. Es kommt zu Ärger und zu einem Gespräch der griechisch-sprachigen Gemeindemitglieder und den Aposteln, die die Gemeinde leiten.

Die Apostel beschließen, sieben Männer zu beauftragen, die auf die gerechte Verteilung der Güter achten sollen. Der erste von ihnen ist Stephanus.







Auf die Filzkreise werden Namen gelegt: Stephanus, Philippus, Prochorus, Nikanor, Timon, Parmenas, Nikolaus.

Die Gemeinde versammelt sich und betet. Wir singen jetzt ein Gebet, das den Heiligen Geist zu uns ruft:

## Lied

GL 776 *Komm, heiliger Geist*

Ausgangsstellung: Kreis – ohne Handfassung

Komm heiliger Geist		Beide Arme zeigen schwungvoll nach oben
Mit deiner Kraft		Hände evtl. geballt vor der Brust
Die uns verbindet		Handfassung
Und Leben schafft		Einmal klatschen und wieder Handfassung

## Lesung<sup>1</sup>

Lesung aus der Apostelgeschichte

In diesen Tagen, als die Zahl der Jünger zunahm, begehrten die Hellenisten gegen die Hebräer auf, weil ihre Witwen bei der täglichen Versorgung übersehen wurden.

Da riefen die Zwölf die ganze Schar der Jünger zusammen und erklärten: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und uns dem Dienst an den Tischen widmen.

Brüder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit; ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen.

Wir aber wollen beim Gebet und beim Dienst am Wort bleiben.

<sup>1</sup> Lesejahr A: Lektionar I 2019. Rechte: staeko.net



Der Vorschlag fand den Beifall der ganzen Gemeinde, und sie wählten Stephanus, einen Mann, erfüllt vom Glauben und vom Heiligen Geist, ferner Philippus und Prochorus, Nikanor und Timon, Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia.

Sie ließen sie vor die Apostel hintreten und diese beteten und legten ihnen die Hände auf.

Und das Wort Gottes breitete sich aus und die Zahl der Jünger in Jerusalem wurde immer größer; auch eine große Anzahl von den Priestern nahm gehorsam den Glauben an.

Stephanus aber, voll Gnade und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.

*Apg 6, 1-7*

## Deutung

Den Aposteln wurden die Hände aufgelegt, damit sie handeln, gestärkt durch dem Heiligen Geist.

*Wir stehen auf.*

*Wir legen die rechte Hand auf die Schulter des rechten Nachbarn, die linke Hand öffnen wir wie eine Schale.*

Wir empfangen den Segen und geben ihn auch an andere weiter.

Verbunden sind wir durch den Glauben an Jesus.

## Lied

**GfY S. 96**    *Ich glaub an Gott, den Vater*

## Glaubensbekenntnis

Gemeinsam mit den Christen auf der ganzen Welt beten wir das Bekenntnis unseres Glaubens.

## Fürbitten

Wir beten für die vielen Menschen, die um des Namens Jesu willen schrecklich verfolgt und bedrängt werden, in vielen Gebieten der Welt.

Wir beten für die Armen, die unserer Hilfe bedürfen.

Wir beten für die, die ihren Glauben verkünden und anderen Wege zeigen, ihn zu leben.



## Vater unser

### Segensbitte

Gott sei vor dir, um dir den Weg zu zeigen.

Gott sei neben dir wie eine gute Freundin, ein guter Freund.







Gott sei in dir, damit er durch dich in die Welt kommt.

So segne uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

### Lied und Bewegung

GL 453 *Bewahre uns Gott*

Aufstellung im Kreis, die Bewegung passt zu allen Strophen

Bewahre uns Gott		Hände vor der Brust überkreuzen
Behüte uns Gott		Rechte Hand auf die linke Schulter des Nachbarn legen
Sei mit uns auf allen Wegen		Wir gehen gemeinsam nach rechts (in Tanzrichtung)
Sei Quelle und Brot		Hände zur Mitte zeigen wie eine Schale öffnen.
In Wüstennot		Hände zu sich auf die Brust legen und wiegen li-re
Sei um uns mit deinem Segen		Sich einmal um die eigene Achse drehen